Friedensarbeit schafft nicht nur Frühlingsgefühle –

Verstehenlernen

hilft uns, endlich an den Ursachen zu rütteln*!*

Friedenswerk Brandenburg e.V. macht Vorschläge, waffenlos aber nicht wehrlos zu arbeiten in Brandenburg

Donnerstag, 5. März 2026 ab 12, IHK Potsdam:
Rheinmetall, Diehl und andere Rüstungsprofiteure besaufen sich in unserer Landeshauptstadt, um neue Geschäfte mit der Brandenburger Misere zu machen. Minister Keller will ein Grußwort halten für das Trauerspiel. Die Wirtschaftsförderung Brandenburg (zu 75% in Landeshand) sponsort die teure Deko mit Geld, das sie in unseren Schulen weggehamstert hat.

Aber Schülerinnen und Schüler aus Potsdam sind für so was nicht doof genug. Wir fragen mit ihnen, wohin denn der Unterrichtsstoff verschwindet, während Waffenkonzerne in unserer Stadt und auf unsere Rechnung auf roten Teppichen miteinander rummachen dürfen. Sie fragen sich, wie viel Sekt heute knallen muss, wo am Persischen Golf alles so toll läuft für ihre Profitvorhaben.

Wir fragen auch. Aber mit diesen Knallerbsen des Risikokapitals auf Neureichen-Himmelfahrtstour machen wir nicht mit!

Die Friedensbewegung in Brandenburg hat eine zusätzliche Adresse bekommen: Friedenswerk Brandenburg e.V.
Gegründet am 18. Februar 2026 in Brandenburg an der Havel. Keine Partei, kein Thinktank. Eine aktionsorientierte Vereinigung von fragebegeisterten Leuten, die Friedenssehnsucht nicht nur als Anlass für sentimentale Deklaration verstehen, sondern als unsere einzige Chance auf eine Zukunft.

Unsere drei Säulen:

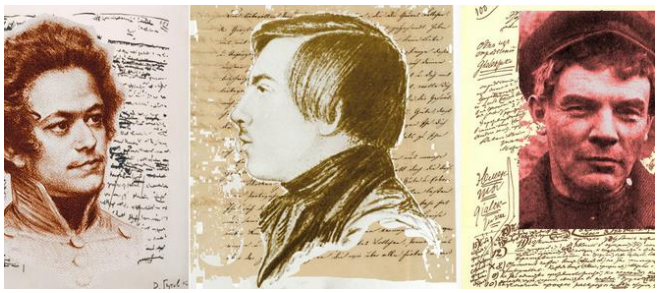
- Friedensbildung an Schulen (gegen den Jugendoffizier, endlich Beutelsbacher Konsens!)
- Internationaler Jugendaustausch (u.a. mit Polen, Belarus, Russland – Schritt für Schritt an gemeinsamen praktischen Arbeiten miteinander reden und handeln lernen statt weiter nur übereinander reden und gegeneinander handeln)
- Vernetzung der Friedensinitiativen im unserem von der staatlich geförderten Militarisierung heimgesuchten Land

---

Hast Du auch schon Fragen gestellt an Friedrich Engels, von Press TV etwa auch, von Max Blumenthal oder Nikolaj Platoschkin? – gemeinsam denken lernen für den wiederherzustellenden Frieden, die Schubladenwirtschaft überlassen wir anderen!

---

1. Vom gescheiterten Potsdamer Rekruten Fred Engels lernen: Frieden als Organisationsfrage verstehen, also nicht nur eine Gefühlsfrage*!*



Friedrich Engels, unser ur-Potsdamer, gemeinhin falschverstanden als der "erste rote Clausewitz", hat hier im Kasernenstädtchen erst Artillerist lernen müssen aber dann aus eigenem Antrieb *ohne Kanonen* kämpfen können: für einen wirklichen Frieden jenseits von Kapitalprofiten. Er hat gnadenlos gegen die Geschäftsinteressen von Papa und Co. analysiert, wie Kriege entstehen: aus den Bewegungsgesetzen des Kapitalprofits in einem überwindbaren kapitalistischen Ausbeutungssystem nämlich. Wer wirklich Frieden will, wird also die Mechanismen verstehen lernen. Wer verstehen lernt wird überwinden können, was akut unser Leben und Überlebenkönnen bedroht.

Das heißt: Nicht "wir sind alle gut, die da sind alle böse". Sondern: Wer profitiert? Rheinmetall-Aktionäre. Wer bezahlt? Wir. Mit Steuergeldern, mit Zukunft.

Die Uni Mannheim hat nachgerechnet: Ein Euro für Rüstung bringt **50 Cent** gesamtgesellschaftliche Produktion. Ein Euro für Kitas und Schulen bringt das Sechsfache davon (3 Euro). Wer also Arbeitsplätze will, muss gegen Rüstung sein. Das ist keine Moral – das ist wirtschaftlich angewandte Mathematik. Schon mal in unseren vom aktuellen Bundi-IHK zugerichteten Schulen davon gehört?

Also: Nicht betteln. Rechnen! Der herrschenden Klasse alles Kriegskapital entreißen!

---

2. Von Blumenthal lernen: Den Feind beim Namen nennen – aber richtig

Max Blumenthal (www.thegrayzone.com) hat in den letzten Tagen gezeigt, wie man den Apparat enttarnt: Netanyahu sagt offen, Trump mache, was er seit 40 Jahren wolle. Die "Clean Break"-Doktrin von 1996 liegt auf dem Tisch. Susie Wiles, Trumps Stabschefin, hat für Netanyahus Wahlkampf gearbeitet.

Das ist viel mehr als eine bloße "Verschwörung". Das ist **die derzeit tonangebende Spitze kapitalistischer Rendite zum heutigen Tag, von solchen Tätern lässt die IHK sich am Hundehalsband herumführen und in den Energieengpass hineinmanövrieren**: Wer sitzt wo? Wer finanziert wen? Wer gibt die Befehle, wenn die Kameras aus sind?

Blumenthal spricht - ganz und gar nicht uninformiert - von einer Dominanz- und Mord-süchtigen "*Epstein class*". Das ist ein Bild. Es meint: Es gibt eine Klasse von Leuten, die sich für unantastbar halten. Die Kriege anzetteln, die fremde Kinder zerfetzen, während ihre Kinder in Sicherheit sind. Die aufrüsten, während unsere Schulen verfallen.

Also: Nicht bloß "die da oben" meinen wollen. Die Namen nennen. Die Strukturen zeigen.

---

3. Von Nikolaj Platoschkin, oppositioneller Kommunist in Moskau: Die historische Tiefe sehen – und die Organisation

Nikolaj Platoschkin, Diplomat, Historiker, Vorsitzender der Bewegung "Für den neuen Sozialismus" (new-socialism.org), analysiert den aktuellen Krieg gegen Iran nicht als Betriebsunfall. Er stellt ihn in eine Linie persischer Arbeiterinnen- und Arbeiterklasseninteressen: der US-Putsch 1953, die Gegenwehr 1979, ein Bruderkrieg 1980-88, ein gerechter Krieg? 2026.

Seine Überlegungen: Wer dem Aggressor Militär-Basen zur Verfügung stellt, muss mit Vergeltung rechnen. Wer Waffen liefert, wird irgendwann selbst zur Zielscheibe.
Wer die Geschichte nicht kennt, wird die Wiederholung ihrer Katastrophen nicht verhindern können.

Blumenthal in den USA, Platoschkin in Russland, beide organisieren: ihre Aufklärung regt über-regionale Zusammen-arbeit an, Schulung für die Praxis, denn keine Analyse ohne Organisation. – übersetz es Dir mit Chinas Hilfe: www. deepseek. com !

Also: Nicht nur klagen. Zusammen Organisieren!

Friedenswerk Brandenburg e.V. – kein Konkurrent, ein Dach

Wir sind neu. Wir sind klein. Wir machen Fehler. Aber wir versuchen, aus den Fehlern anderer zu lernen.

Wir schaffen:

- **Friedensbildung,** die nicht um Verschonung bettelt bei den Herrschenden, sondern für Zusammenarbeit von Gleichgesinnten das Nach-vorne-Argumentieren zum Standard macht.
- **Jugendaustausch,** der nicht die geschundene „Europa"-Folklore weiterpflegt, sondern Begegnung auf Augenhöhe, auch mit denen, die laut IHK-Planung morgen unsere Gegner und Rüstungsanlässe mit Tötungsgerät werden sollten.
- **Vernetzung,** die nicht nebeneinanderher redet, sondern Spaß am gemeinsamen Handelnlernen vermittelt, praktisch, konkret, bei Dir um die Ecke. Frag uns danach, halt uns zur Rechenschaft!

Donnerstag, 5. März, IHK Potsdam. Die Rüstungslobby tagt. Schülerinnen und Schüler streiken. Wir sind da.

Nicht nur zum Singen. Zum Lernen. Zum Verstehen. Zum besser Organisieren.

Frieden ist keine Deklaration. Frieden ist fun, wir müssen ihn nur durchsetzen lernen!

Friedenswerk Brandenburg e.V.
Kontakt: Dominik Mikhalkevich, Tel. 0176 20175426
friedenswerk_brandenburg@proton.me

Friedenswerk Brandenburg

und weiter über:

archive.org/details/frie-bra (work in progress)